

GR 19.11.2025

Ö3.4 Rechtsverordnung über Bewohnerparkgebühren und Anpassung der Gebührensätze Stellungnahme Fraktion B90/GRÜNE durch Dr. Susanne Hierschbiel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder gibt es erbitterte Diskussionen um das Parken im öffentlichen Raum und um den Mangel an Parkplätzen für die Anwohner. Zonen für Anwohnerparken einzurichten entspricht auch dem Wunsch der Mehrheit der Anwohnenden wie in Umfragen in der Vergangenheit deutlich wurde.

Dennoch muss niemand einen Parkausweis beantragen.

Hat man einen, bekommt man zusätzlich kostenlose Tagestickets für Besucher.

Trotzdem kann man sich fragen, wie sinnvoll es ist, Parkzonen für Anwohner festzulegen, wenn in diesen Parkzonen ab 18 oder spätestens ab 21 Uhr ohne Einschränkung geparkt werden darf oder wenn überall in den Zonen tagsüber mit Parkscheibe geparkt werden darf.

In vielen Städten ist deshalb in Anwohnerzonen ein Großteil der Parkplätze ausschließlich den Anwohnenden vorbehalten und das rund um die Uhr.

In diesen Städten ist der Parkausweis allerdings wesentlich teurer als bei uns. In der Vorlage ist eine kleine Auswahl angegeben. Es lassen sich leicht noch höhere Preise finden. Das ist eine Diskussion, die unserer Meinung nach zu führen ist.

Aber eines ist doch selbstverständlich - das Ausstellen der Ausweise und die Kontrolle durch den Ordnungsdienst muss mindestens kostendeckend erfolgen.

Im Moment diskutiert der Verwaltungsausschuss den Haushaltsentwurf 2026. Wir müssen in vielen Bereichen die Ausgaben kürzen, die Gebühren für die Kindergärten wurden kürzlich angehoben, die Planungen zur Umsetzung des

Radwegekonzepts der Stadt eingefroren. Die Gebühren der Stadtbibliothek werden erhöht.

Die Liste ließe sich fortsetzen. Und beim Thema Anwohnerparkausweise gibt es eine Diskussion um eine Kostendeckung, die bei sage und schreibe 50 € im Jahr liegt. Das kann ich nicht verstehen. Wir stimmen der heutigen Vorlage jedenfalls zu. Was ich allerdings verstehen kann und was unsere Fraktion teilt, ist der Wunsch über das Thema Verkehr in der Innenstadt zu sprechen. Denn hier fehlen Konzepte für die Zukunft. Und einzelne Maßnahmen - ein Anwohnerparken hier oder eine Einbahnstraßenregelung dort - sind leider immer nur Stückwerk und bringen uns nicht weiter. Wir fordern daher die Stadtspitze auf, endlich das Thema anzupacken und ein grundlegendes Konzept zu Verkehrsführung und Parkraum in der Innenstadt zu erarbeiten und vorzustellen.